

dem wohl in acht nehmen / wo zwey oder mehr Kinder zugleich vorhanden seyn / sol nicht langsame / auch wohl gar unglückliche Geburt folgen / welches ich alles deiner Anweisung gemäß wahrgenommen und also befunden habe.

LXXVIII. Fr. Just. Folget denn die Nach-Geburt von sich selbst / wo nur ein Kind ist / und wenn es natürlich zugebet / oder wie ist ihr zu helfen / wenn sie nicht folgen wil?

Christ. Die Nach-Geburt folget in gemein von sich selbst / und ist ihr durch Husten oder Niesen / mehrentheils gar leichte fort zu helfen / wenn sie nur nicht von dem innern Mutter-Munde verfällt.

LXXIX. Fr. Just. Wenn aber die Nach-Geburt zurück bleibet / ist denn sonst keine Ursache mehr / als daß sie angewachsen seyn müsse / und ist ihr denn nicht zu helfen / wenn sie angewachsen ist?

Christ. Die Nach-Geburt ist selten angewachsen / wenn sie gleich etliche Tage zurück bleibet / und geschiehet in vielen Jahren nicht / daß eine angewachsene Nach-Geburt gefunden wird / doch ist es auch nicht ganz zu widersprechen / weil es gleichwol geschiehet. Meines Wissens ist derselben / wo die Nach-Geburt angewachsen / nicht zu helfen: Aber bey der Meinung des Anwachsens / da sie doch nicht angewachsen ist / müssen viel Frauen ihr Leben drüber lassen.

LXXX. Fr. Just. An was fehlet es denn / wenn die Nach-Geburt gleichwohl zu rück bleibet / und doch nicht angewachsen ist / wie ist ihr zu helfen?

Christ. Wenn die Nach-Geburt zurücke bleiben wil / und doch nicht angewachsen ist / so kan ihr durch einen bescheidenen Angriff bey guter Wissenschaft gar leicht geholffen werden: Wenn man die Nabelschnure mit der linken Hand fasset / und mit der rechten / die fordern zwey Finger auf der Nabelschnure in die Mutter-Scheide einläßt / so findet man bald die Ursache / woran es sich hält / nemlich hinter dem innern Mutter-Munde; Wenn  
man